

> Pressedienst



*Menschen. Gefühle.
 Augen sehen. Was ist wahr?
 Wahr ist wohl das Leben.
 Du oder ich.
 Wahr ist wohl die Zeit.
 Gestern oder Morgen.
 Wahr sind wohl die Farben.
 Schwarz oder weiß.
 Wahr ist wohl die Geduld.
 Lachen oder Weinen.
 Wahr ist wohl die Liebe.
 Wenn sie einen trifft.
 Menschlich sind die Triebe.
 Bis das Leben dann erlischt?
 † Reisezeit †*

UNGLAUBLICH † INDIEN

Vergehende Sehnsucht
 Eine Reise _Gedanken _Reise

Robert Welscher | 2009
 306 Seiten

ISBN 978-3-941445-02-4 Softcover
 ISBN 978-3-941445-03-1 e-book (PDF)

25 Euro (D)

> Informationen

MODULENATURE

Dipl.Kfm. Robert Welscher

Ziegelangerbergweg 4
 D - 96317 Kronach
 www.modulnature.com
 contact@modulnature.com

Fon 0176 43 06 51 58
 Fax 09561 512 67 97

Bücher bestellen:
 order@modulnature.com

Robert Welscher
UNGLAUBLICH † INDIEN
 Vergehende Sehnsucht | Eine Reise _Gedanken _Reise

Gedanken formen eine Reise, die Reise formt Gedanken. Sie laden auf eine nächste Reise ein - auf die Reise durch eine erweiterte, eine Welt neuer Gedanken. **Was ist eine Reise?** Sie ist ein Weg, die eigene Welt zu durchforsten und zu erweitern. Was danach immer bleibt, ist eine Veränderung, auch wenn sie sich - wie ein leicht vergänglicher Schein - in der alltäglichen Gewohnheit gerne wieder verliert. Die Realität ist nach der Reise nicht mehr diejenige, welche sie bis dahin vorgab zu sein. Das Reisen verändert unseren Blick auf die Welt. Aus einer vergehenden Illusion heraus machen wir uns mit einer nächsten vertraut, es sei denn, wir klammern uns standhaft an etwas fest, das es gar nicht gibt. **Indien ist ein Land, das einen unbedarften Reisenden ganz besonders herausfordern kann.** In alle Richtungen scheint es zu gehen, gleichzeitig manchmal, selten vorher angekündigt. Schnell kommt es daher wie eine Achterbahn, die uns haltlos in das Leben fallen lässt, und uns in ihren Windungen den Herzschlag in die Höhe treibt. Indien ermutigt dazu, ein Ticket in die Achterbahn durch die eigenen Gedanken einzulösen. Mehr noch. Es nötigt dazu, es lässt keinen Ausweg offen. Eine Reise nach Indien bedeutet, unmittelbar am Leben teilzunehmen. Mit einer Zuschauerrolle begnügt sich dieses Reiseziel nicht. **Es stellt unausweichlich die Frage, was jenes ist, das wir das Leben nennen.?!** Das Land zieht den Besucher in die Tiefe, ohne ihn zu fragen - ob er dies möchte, oder nicht. Es prägt sich ein, hinterlässt seine eigenen Spuren. Es webt sein unsichtbares Netz, das einen nie mehr verlassen wird. Seine Substanz scheint selbst die entlegendsten Ecken der unbewussten Existenz zu durchdringen. **Das vorliegende Buch ist ein Sammelsurium von Bildern und Buchstaben, von Bruchstücken und Fundstellen, von Farben und Schleiern, die sich beim Leser neu entschlüsseln dürfen.**

Reisen und die Inventur des Lebens - In vielen Menschen wecken die intensiven Geschehnisse unserer Gegenwart Gedanken, die tiefer greifen und weiter sehen, als sie es bislang gewohnt waren. Nachdrücklich schickt es unsere global vernetzte Wirklichkeit auf die Suche nach neuen Lebenskonzepten. Unsere Spezies ist intelligenter und anspruchsvoller geworden. Die Qualität, in der wir die Welt reflektieren, lässt uns immer phantastischere Ansprüche an das Leben formulieren. Stets rücken sie von der Gewohnheit fort. Und manchmal hat es fast den Anschein, als seien sie voll der Ungeduld und würden schon sehnsüchtig auf uns warten.

Die Reise des Lebens rückt zielstrebig auf unbekanntes Terrain vor. Es ist eine gründliche und immer weiter führende Inventur der gemeinschaftlichen Lebensregeln. Und auch jeder Einzelne ist angehalten, seine private Inventur durchzuführen und den Stand seiner persönlichen Erkenntnis daraus zu weiten.

Dieses Buch lässt sich als eine umfassende Anregung verstehen, um eine Inventur des Lebens anzugehen. Es bietet uns eine Reise an, die uns staunend durch den fragilen Zustand unserer Wahrheit führt. Weiche wie strenge, lebendige wie vergängliche Geschichten präsentiert es unseren Vorstellungen. Sie formen ein anderes Objektiv aus unserer Wahrnehmung, durch das wir auf das Zeitgeschehen blicken. **Welch ein Schauplatz könnte wohl phantastischere Geschichten erzählen, als der indische Subkontinent? Welche Form zu reisen sollte man denn in Betracht ziehen, als sich ohne Ziel und Route als Neuankömmling dem Schicksal zu übereignen? Ein Flugticket, wenige Dinge im Rucksack und etwas Geld sollten für eine Inventur des Lebens vollkommen genügen!**